

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **4 (1909)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fédérale des Postes qui s'est chargée de l'embellissement. Au dessus de la porte est un beau cartouche ovale entouré d'ornements Louis XV. La Poste a pris sa plus brillante céruse, son plus fulgurant vermillon et a peint sur ce cartouche de pierre les armes fédérales; puis, comme ce n'était pas suffisamment beau, elle a argenté les ornements Louis XV qui entourent le cartouche.

J'ai rendu attentif à ces embellissements un de nos magistrats du Jura bernois et l'on m'a dit que l'on y remédierait, est-ce fait? je n'en sais rien.

Veuillez, Monsieur, agréer l'expression de ma considération distinguée.

Dr. H. v. N.

Künstlerische Ansichtskarten. Der Verlag Schwarzer & Cie in Zürich hat es sich zur vornehmen Aufgabe gemacht, künstlerische Originallithographien alter Stadtbilder als Postkarten herauszugeben. Den Druck führt die Firma Wolfensberger aus. Der Zürcher Maler *Ernst E. Schlatter* hat letztes Jahr eine Reihe eindrucksvoller alter Winkel Zürichs zu solchen wohlhabenderen kleinen Bildern malerisch verwendet. Heute liegen uns zwei Serien **Luzerner** Karten vor, die in überaus warmen, fein abgestimmten Farbtönen geschickt erspähte Stadtbildausschnitte festhalten. Um ein paar, vom „Fortschritt“ noch verschonte, alte Bauwerke ist in der Harmonie grüner, roter, brauner und gelber Töne ein solcher innerer Stimmungszauber verbreitet, dass sich diese Karten auch für das ästhetisch anspruchsvolle Heim als gediegener Wand schmuck empfehlen. Es liegt sowohl an der Unmittelbarkeit der Lithographentechnik wie am ursprünglichen Empfinden des Künstlers, dass hier so natürliche und dabei so malerisch-intime Kunsteindrücke vermittelt werden. Die Luzerner Freunde des Heimatschutzes dürfen dem Künstler wie dem rührigen Verlag für ihr Wirken dankbar sein.

(Die Karten von Ernst E. Schlatter kommen in zwei Serien von je sechs Stück in den Handel. Der Preis — Fr. 1 für die Serie — ist sehr bescheiden bemessen.)

Dr. C.

Besteuerung der Reklameplakate im Kanton Bern. Unterm 11. Oktober 1906 wurde vom Grossen Rat eine von Dr. Brüstlein und Konsorten eingereichte Motion erheblich erklärt des Wortlauts: „Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die ständigen Reklameplakate, sofern sie nicht am Lokale des eigenen Geschäftes angebracht sind, einer jährlich zu beziehenden, nach dem Flächeninhalt zu bemessenden Steuer unterwirft.“

Der Regierungsrat legt nun dem Grossen Rat einen Gesetzesentwurf vor über die Besteuerung der Reklameplakate. Nach demselben wird für jedes Reklameplakat, welches im Freien oder in einer dem allgemeinen Verkehr offenstehenden Räumlichkeit aufgestellt oder angebracht wird, zuhanden des Staates eine Steuer erhoben von Fr. 10 für das Jahr und den Quadratmeter der vollen durch das Plakat eingenommenen Fläche. Der Bezug der Steuer findet unter Aufsicht der kantonalen Steuerverwaltung durch den Einwohnergemeinderat oder einem von ihm zu beziehenden Beamten statt.

Redaktion: Dr. C. H. BAER, B. S. A., Zürich V.



Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung vom 13. März 1909, im Hotel Gothard, Zürich.* **Traktanden:** Mitgliederkontrolle, Zeitschrift, Rechnungsablage, Wahl eines Vorstandsmitgliedes (wird verschoben), Publikation des deutschen Bundes Heimatschutz, Publikation über die Konkurrenz billiger Wohnhäuser, Führer für die Ausstellung von Plänen zu billigen Wohnhäusern, Beratungsstelle für das Baugewerbe, Generalversammlung, Kontrollstelle, Kreuzstücke im Kloster Paradies (Thurgau). Eingabe Burckhardt-Jahn wegen Kieshaufen bei Augst, Sektion Interlaken, Reservationen, Inventarisierung der Kunstdenkmäler.

Beschlüsse. Den Sektionen Graubünden und Schaffhausen wird der Abmeldetermin für die Zeitschrift auf 1. April bewilligt. — Eine vom Verleger verlangte Entschädigung für eine beschränkte Reklame auf der Umschlag-Rückseite wird abgelehnt.

Der Säckelmeister legt die Abrechnung für das Jahr 1908 vor. Trotz etwas erhöhten Einnahmen und grösster Sparsamkeit schliesst dieselbe wegen der Verteuerung der Vereinszeitschrift „Heimatschutz“ und wegen der erheblichen Aufwendungen für den Wettbewerb für einfache Wohnhäuser ungünstiger ab als im Vorjahre. Von Fr. 3400.— reduziert sich der diesjährige Saldo und das Vereinsvermögen auf Fr. 1500.—.

Grössere freiwillige Beiträge oder Legate sind der Zentralkasse leider im Laufe des letzten Jahres keine zugeflossen.

Die Verwendung der Publikation des deutschen Heimatschutzes als Propagandaschrift wird abgelehnt, dagegen sollen von den beiden Publikationen über die Konkurrenz billiger Wohnhäuser eine bestimmte Anzahl von Exemplaren gratis an die Sektionen abgegeben werden. — Ein von Dr. Baer geschriebener Führer durch die Ausstellung soll gedruckt werden. — Die diesjährige Generalversammlung soll in Hérissau abgehalten werden. — Für die Einrichtung der neuen Kontrollstelle wird ein Kredit von Fr. 300.— bewilligt.

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité central à l'hôtel St. Gothard à Zurich, le samedi 13 mars 1909.* **Ordre du jour:** Contrôle des membres, gestion 1908, brochure de la ligue allemande Heimatschutz, brochure sur les habitations à bon marché, guide pour l'exposition des projets d'habitations à bon marché, bureau de renseignements pour questions de bêtise, assemblée générale, croisées du couvent Paradis (Thurgovie), Section d'Interlaken, réservations, inventaire des monuments artistiques.

Décisions: Un délai jusqu'au 1^{er} avril est accordé aux sections des Grisons et de Schaffhouse pour le contrôle de leurs membres. — Une demande d'indemnité de l'éditeur concernant une réclame dans le Bulletin est repoussée. — Le caissier dépose ses comptes pour 1908. Malgré les recettes plus élevées et une stricte économie, le résultat est moins favorable qu'en 1907, à cause de l'impression plus coûteuse du Bulletin et des frais considérables occasionnés par les concours pour habitations à bon marché. La fortune sociale se réduit de 3400 frs. à 1500. La caisse centrale n'a reçu en 1908 ni legs ni cadeaux d'importance. — On décide de ne pas employer pour la propagande la brochure de la ligue allemande Heimatschutz, mais de distribuer par contre aux sections les deux publications concernant le concours pour habitations à bon marché. — Un guide pour l'exposition des projets d'habitations, rédigé par M. le Dr. Baer, va être mis à l'impression. — L'assemblée générale de 1909 aura lieu à Hérissau. — On accorde un crédit de 300 frs. au bureau central de contrôle à Berne.

Sektion Basel. Die Sektion Basel der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz hielt am 10. März ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem Verlesen des Protokolls erfolgte durch den Vorsitzenden Prof. Dr. *Hoffmann-Krayer* die Erstattung des Jahresberichts. Der Mitgliederbestand ist von 708 auf 698 zurückgegangen. Für die Tätigkeit in heimatschützlichem Sinne bot sich nicht viel Gelegenheit. Eine Aussprache fand im Schosse der Kommission über die Anlage des Trambahnhofes auf dem Aeschenplatz statt; gegenüber der städtischen Verwaltung wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchte bei der Anlage auf grösstmögliche Schonung der Bäume der St. Albananlage Bedacht genommen werden, welcher Wunsch aber aus bahntechnischen Gründen keine Würdigung finden konnte. Auch wegen der eisernen Kabelträger am Rhein beim Seidenhof wurde der Verein vorstellig und erwirkte, dass der unschöne Eindruck durch eine Anpflanzung maskiert werden soll. In bezug auf die Verlegung des Fischmarktbrunnens erzielte man, dass der Brunnen mehr in die Mitte des Platzes, statt mehr gegen das Börsengebäude zu verlegt werden soll.

Bei den basellandschaftlichen Behörden wurde die Kommission wegen eines Schulhausbaues in Oltingen vorstellig, jedoch ohne Erfolg, weil die Dispositionen nicht mehr abgeändert werden könnten. Gegen die Errichtung einer Wirtschaft in der Nähe der Ausgrabungen bei Augst hat man Vorstellungen erhoben, doch wird kaum mehr viel auszurichten sein.

Endlich erinnert der Bericht an das Heimatschutz-freundliche Votum Nat.-Rat Speisers im Nationalrat in Sachen des neuen Basler Postgebäudes und an die Beteiligung der Sektion an der Tagung des Gesamtvereins in Basel im Juni 1908. Die vom Säckelmeister Herrn Dr. G. Börlin vorgetragene Rechnung für 1908 zeigt 4819 Fr. Einnahmen und schliesst mit einem Aktivsaldo von 1675 Fr. Bericht und Rechnung wurden genehmigt.

Nun folgten eine Reihe Wahlen. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt K. Henrici und Rud. Heusler-Veillon. Von dem vor 3 Jahren gewählten 15gliedrigen Vorstand kommen statutenmässig 5 Mitglieder in Austritt. Die übrigen 10 wurden ohne Widerspruch bestätigt. Neu wurden gewählt die HH. Buchhändler Hans Lichtenhahn, Red. Dr. Alb. Oeri, Dr. Emil Schaub, E. Seiler-LaRoche und Architekt Ernst Vischer. Da unter den statutenmässig Ausscheidenden Säckelmeister und Schreiber sich befanden und der Obmann aus privaten Gründen zurückzutreten wünschte, so musste der gesamte engere Vorstand neu besetzt werden. Er besteht nun aus den HH. Dr. Alb. Oeri, Obmann, Dr. E. Schaub, Schreiber, und E. Seiler-LaRoche, Säckelmeister. Die Delegierten wurden bestätigt.

Nach Erledigung der Geschäftsaktanden referierte Architekt Suter über das neue Hochbaugesetz in Hinsicht auf die Bestrebungen des Heimatschutzes. Einige Verbesserungen habe man in der Frage der Giebelverbaungen erzielt; auch die hässliche Reklame an Giebeln und Häuserfassaden kann beschränkt werden, ebenso sei in bezug auf die architektonische Ausstattung der Häuserfassaden einiges erreicht worden.

Sous-section «Jura» *L'Assemblée générale* de la Ligue suisse pour la Beauté, sous-section «Jura», a eu lieu dimanche après-midi à Delémont. Elle a adopté le rapport annuel et les comptes. Puis elle a décidé, entre autres, de faire donner dans différentes localités du Jura et même au delà de la frontière, des conférences accompagnées de projections lumineuses, afin de répandre et de faire connaître les principes qu'elle défend. Une série de cartes postales illustrées sera publiée dans le même but.

Le travail devenant toujours plus considérable, quatre membres ont été adjoints au comité, en la personne de MM. D' Cuttat, à St-Imier, D' Bulgniot, à Delémont, Diricq, avocat à Delémont, D' Neuhaus, à Moutier. Porrentruy a été désigné comme lieu de la prochaine assemblée générale.

La Ligue cantonale était représentée dans l'assemblée par MM. Flückiger et Rollier, tous deux à Berne.

Sektion Thurgau. In der *Vorstandssitzung vom 9. Januar 1909* in Romanshorn hat Herr Seminardirektor Dr. Häberlin sein Amt als Obmann niedergelegt. An seine Stelle wurde ad interim Dr. E. Leisi in Frauenfeld gewählt; das Kassieramt samt dem Kontrollwesen ging an Herrn Pfarrer Michel in Märstetten über. Das Aktuariat behält Herr Lehrer H. Friedrich in Weerswilen.

Unsere Mitglieder werden auf die Mitteilung auf der Innenseite des vorderen Umschlags aufmerksam gemacht, wonach die gesamte Kontrolle nicht mehr vom Sekretariate in Basel, sondern von einer besondern **Kontrollstelle in Bern** ausgeübt wird.

Nous rendons nos membres attentifs à la notice concernant le **changement du contrôle** sur la deuxième page de la couverture, jointe à ce numéro.